

GRATEC GT-System

Mono200 (200 kg) / Mono600 (600 kg) / KLA (1500 kg)
Typ 612 / 695 / 740



Information zu Installation und Einbau

1/2

Allgemeines

Das GT-Schachtsystem bietet in den Varianten Kompaktschacht Mono200, Mono600 und KLA ein tagwasserdichtes Abdeckungssystem, welches den Belastungsanforderungen „begehbar“ bis 200 kg (Mono200) und „bedingt befahrbar“ bis max. 600 kg Radlast (Mono600) bzw. bis max. 1500 kg Radlast (KLA) gerecht wird.

Einbau

Der Einbau ist nur von solchen Firmen durchzuführen, die über fachliche Erfahrungen, geeignete Geräte und Einrichtungen, sowie ausreichend geschultes Personal verfügen. Eine Erfassung der Bodenbeschaffenheit im Hinblick auf die bautechnische Eignung muss vorgenommen sein. (Bodenklassifikation für bautechnische Zwecke DIN 18196). Der maximal auftretende Grundwasserstand muss festgestellt sein. Eine ausreichende Ableitung (Drainage) von Sickerwässern ist bei wasserundurchlässigen Böden zwingend notwendig. Die auftretenden Belastungsarten, wie die maximale Verkehrslasten und Einbautiefe, müssen abgeklärt sein.

Verfüllmaterial

- Unterbau: Rundkornkies (max. Körnung 8/16) nach DIN 4226-1
- Behälterbett: Sand
- Bereich der Rohrdurchführungen: Sand
- Behälterumhüllung: Sand oder Rundkornkies (max. Körnung 8/16) nach DIN 4226-1

Baugrube

Der Bauuntergrund muss waagrecht und eben sein, um die Anlage vollflächig aufstellen zu können. Außerdem muss der Baugrund eine ausreichende Tragfähigkeit gewährleisten. Als Unterbau ist ein verdichteter Rundkornkies (max. Körnung 8/16) nach DIN 4226-1; (Dicke mind. 30 cm, $D_{pr} \geq 95\%$) und darauf 3 – 10 cm verdichteter Sand notwendig. Der Abstand zwischen Baugrubenwand und Behälter muss mind. 70 cm betragen. Die Böschungen müssen der DIN 4124 entsprechen.

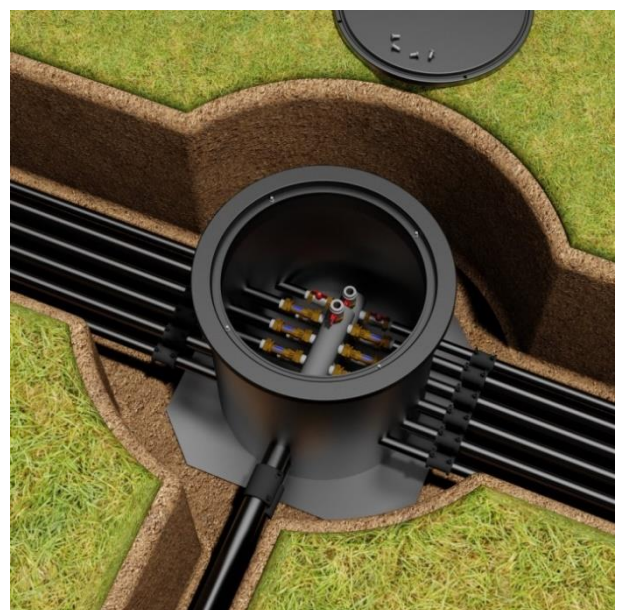
Prüfen vor dem Einbau

Vor dem Einbringen in die Baugrube hat der Sachkundige der mit dem Einbau beauftragten Firma folgendes zu prüfen:

- Unversehrtheit der Behälterwand und Anschlussrohre
- Ordnungsgemäßer Zustand der Baugrube, insbesondere hinsichtlich der Abmessungen und Sohle
- Beschaffenheit der Körnung des Verfüllmaterials

Belastbarkeit

Die Belastbarkeit der Schächte und deren Belastungsmöglichkeiten ist erst nach Abschluss aller Verbauarbeiten (z.B. Verfüllen, Verdichten, ggf. Pflasterung etc.) gewährleistet. Dies gilt auch für Zug und Druckspannungen durch das Anbinderohr (z.B. durch die temperaturbedingte Wärmedehnung der Anbindeleitungen)



GRATEC GT-System

Mono200 (200 kg) / Mono600 (600 kg) / KLA (1500 kg)
Typ 612 / 695 / 740



Information zu Installation und Einbau

2/2

Verfüllen der Baugrube

Die Behälterummantelung muss in einer Breite von mind. 30 cm hergestellt werden. Sie sind mit leichten Verdichtungsgeräten zu verdichten. Eine Beschädigung der Behälterwand, der Zuleitungsrohre und eine Verlagerung der Behälter während und nach dem Einbau muss sicher ausgeschlossen werden. Es ist darauf zu achten, dass beim Einbau die Behälterwand nicht durch Steine oder punktuell Verdichten verformt wird. Insbesondere bei einer Montage in der Nähe von Wänden muss der Schachtkörper nass eingeschlämmt werden. Während des Einbaus und der Bauphase sind sämtliche Verunreinigungen zu vermeiden.

Spannungen durch angeschlossene Rohrleitungen

Beim Anbinden der Rohrleitungen ist sicherzustellen, dass keinerlei Zug- bzw. Druckspannungen an den Schachtanschlüssen vorliegen.

Insbesondere bei dem Einbau mit direkt angeschweißten 90° (45°) Winkeln ist zwingend darauf zu achten, dass durch die Rohrkontraktion entstehende Spannungen und Momente auf die Armaturen und den Verteilerbalken sicher ausgeschlossen werden. (z.B. durch eine Kompensation durch einen Dehnungsbogen.)

